

## **Entschließungsantrag**

der SPD-Fraktion und  
der Fraktion DIE LINKE

zu:

**Antrag auf Aktuelle Stunde der SPD-Fraktion - Ein leistungsfähiges Schienennetz für die wachsende Hauptstadtregion - Drucksache 6/8994 vom 19.06.2018**

**Den Nahverkehr auf der Schiene in Brandenburg und Berlin wachstumsfest machen – Planungsmittel für Investitionen bereitstellen**

Der Landtag möge beschließen:

Die Landesregierung wird gebeten,

1. die Planungen im Rahmen des Projekts i2030 voranzutreiben, so dass die anstehenden Investitionsentscheidungen im Rahmen verfügbarer Haushaltsmittel zügig vorbereitet werden;
2. die notwendigen Finanzierungsvereinbarungen mit der DB AG und den anderen beteiligten Eisenbahninfrastrukturunternehmen zeitnah abzuschließen;
3. im Ausschuss für Infrastruktur und Landesplanung des Landtags Brandenburg im 2. Halbjahr 2018 über den Projektstand von i2030 zu berichten;
4. beim Bund darauf zu dringen, dass das angekündigte 1.000-Bahnhöfe-Förderprogramm zügig inhaltlich ausgestaltet und umgesetzt wird;
5. gemeinsam mit der DB AG und der Kompetenzstelle Bahnhöfe beim VBB geeignete Bahnhöfe zu identifizieren und deren Aufnahme in das 1.000-Bahnhöfe-Programm zu unterstützen;
6. auf Bundesebene weiterhin darauf hinzuwirken, dass sich die Rahmenbedingungen für den öffentlichen Schienenverkehr verbessern (Bundesfinanzierung erhöhen, Tarifenpreise senken);
7. die Bundesregierung nachdrücklich aufzufordern, Prüfungsprozesse zur Zulassung von Schienenfahrzeugen zu beschleunigen.

## Begründung

Die Bundesländer Brandenburg und Berlin haben im Oktober 2017 mit der Deutsche Bahn AG die „Rahmenvereinbarung über das Entwicklungskonzept für die Infrastruktur des Schienenverkehr in Berlin und Brandenburg - i2030“ abgeschlossen. Die Vereinbarung i2030 sieht vor, entlang der folgenden acht Korridore Maßnahmen zu untersuchen und zu entwickeln:

- Berlin-Spandau-Nauen;
- Potsdamer Stammbahn;
- Prignitz Express/Velten;
- Nordbahn/Heidekrautbahn;
- RE1;
- Berlin-Dresden/Rangsdorf;
- Berlin-Cottbus/Bahnhof Königs Wusterhausen;
- Engpassbeseitigung und Weiterentwicklung S-Bahnnetz.

Das Projekt i2030 ist eine mutige und ambitionierte Strategie, mit der es gelingen wird, einen leistungsfähigen Nahverkehr auf der Schiene dauerhaft sicherzustellen. Voraussetzung dafür ist die zügige Vorbereitung von Investitionsentscheidungen, ggf. über schneller realisierbare Zwischenschritte (Inbetriebnahme von Teilstrecken) und unter Nutzung innovativer Fahrzeugkonzepte (bspw. Überbrückung von Elektrifizierungslücken durch batterieelektrische und Wasserstoffantriebe).

Damit die Investitionen von i2030 schnellstmöglich entscheidungs- und bewilligungsreif werden, muss das Land Brandenburg gemeinsam mit dem Land Berlin und der Deutsche Bahn AG einen zügigen Planungsvorlauf sicherstellen, um frühzeitig Genehmigungsverfahren mit Nutzen-Kosten-Berechnungen und umfassender Bürgerbeteiligung zu ermöglichen.